



Q1 2019

JOST AUF EINEN BLICK

Ausgewählte Kennzahlen

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018	% Vgl. Vorjahr
Umsatz Europa	123,4	123,9	-0,4%
Umsatz Nordamerika	40,4	30,7	31,6%
Umsatz Asien, Pazifik und Afrika (APA)	35,7	35,6	0,3%
Gesamtumsatz	199,5	190,2	4,9%
Bereinigtes EBITDA ¹	29,6	28,1	5,5%
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	14,9%	14,8%	
Bereinigtes EBIT ¹	23,9	23,7	0,8%
Bereinigte EBIT-Marge (%)	12,0%	12,5%	
Eigenkapitalquote (%)	40,4%	34,8%	
Nettoverschuldung ²	86,8	111,0	-21,8%
Verschuldungsgrad ³	0,86x	1,16x	-26,0%
Investitionen ⁴	3,3	2,7	19,5%
ROCE (%) ⁵	18,2%	19,8%	
Cash Conversion Rate (%) ⁶	89,0%	90,3%	
Ergebnis nach Steuern	14,2	12,0	18,3%
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,95	0,81	17,3%
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern ⁷	16,1	14,8	8,8%
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR) ⁸	1,08	1,00	8,0%

¹ Bereinigt um PPA-Effekte und Sondereffekte

² Nettoverschuldung = Verzinliches Kapital (ohne Refinanzierungskosten) – liquide Mittel

³ Verschuldungsgrad = Nettoverschuldung / bereinigtes EBITDA, letzte 12 Monate

⁴ Bruttodarstellung (Investitionen; ohne Berücksichtigung der Desinvestitionen)

⁵ Bereinigtes EBIT, letzte 12 Monate / Eingesetztes verzinliches Kapital; verzinliches Kapital:

Eigenkapital + finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Refinanzierungskosten) – liquide Mittel + Rückstellungen für Pensionen

⁶ (Bereinigtes EBITDA – Investitionen) / bereinigtes EBITDA

⁷ Ergebnis nach Steuern bereinigt um Sondereinflüsse gemäß Anhangangabe 10

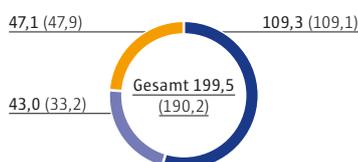
⁸ Bereinigtes Ergebnis nach Steuern / 14.900.000 (Anzahl der Aktien zum 31. März)

POSITIVER START INS JAHR 2019

- JOST steigert den Umsatz im Q1 2019 um 5% auf 199,5 Mio. EUR.
- In Nordamerika profitiert JOST von der stärkeren Marktposition und erzielt ein Umsatzwachstum von 32%.
- Das bereinigte EBIT stieg im Q1 2019 um 1% auf 23,9 Mio. EUR. Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 12,0%.
- Ergebnis je Aktie wuchs im Q1 2019 um 17% auf 0,95 EUR.

Regionale Umsätze nach Zielort

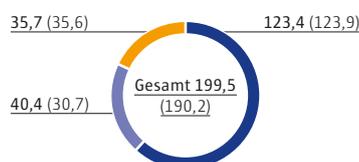
Gesamt Q1 2019 (Q1 2018), in Mio. EUR



■ Europa 55% (57%)
 ■ Nordamerika 21% (25%)
 ■ APA 24% (18%)

Regionale Umsätze nach Ursprung

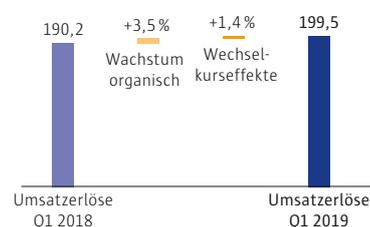
Gesamt Q1 2019 (Q1 2018), in Mio. EUR



■ Europa 62% (65%)
 ■ Nordamerika 20% (19%)
 ■ APA 18% (16%)

Umsatzentwicklung organisch

Q1 2019, in Mio. EUR



DER JOST KONZERN IST
EIN WELTWEIT FÜHRENDER
HERSTELLER UND LIEFERANT
VON SICHERHEITS-
RELEVANTEN SYSTEMEN
FÜR ZUGMASCHINEN,
AUFLIEGER UND ANHÄNGER.

Die international marktführende Position von JOST wird durch die starken Marken, die langfristigen Kundenbeziehungen und durch das effiziente, wenig kapitalintensive Geschäftsmodell untermauert.

Die Kernmarken von JOST – „JOST“, „ROCKINGER“, „TRIDEC“ und „Edbro“ – werden in der Branche aufgrund ihrer Qualität und kontinuierlichen Innovationen sehr geschätzt. Mit seinem globalen Vertriebsnetz und Produktionsstätten in 21 Ländern auf fünf Kontinenten hat JOST direkten Zugang zu allen großen Herstellern von Trucks und Trailern sowie zu allen relevanten Endkunden.

JOST beschäftigt weltweit derzeit etwa 2.900 Mitarbeiter.

INHALT

2	Konzern-Zwischenlagebericht
2	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
2	Branchenspezifische Rahmenbedingungen
3	Geschäftsverlauf Q1 2019
8	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss
8	Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung – Umsatzkostenverfahren
9	Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
10	Verkürzte Konzern-Bilanz
12	Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
14	Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung
15	Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
24	Weitere Informationen

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

für das 1. Quartal 2019

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Konjunkturelle Aussichten 2019 unsicher: Bereits in der zweiten Jahreshälfte 2018 verlangsamte sich die weltweite Wirtschaftsleistung deutlich. Neben politisch indizierten Unsicherheiten ging auch die Geschäfts- und Konsumentenstimmung in einigen Regionen zurück. Für 2019 rechnet der internationale Währungsfonds (IWF) mit einem langsameren Wachstum im Vergleich zum Vorjahr. Im jüngsten Prognosebericht hat der IWF die konjunkturellen Erwartungen erneut nach unten korrigiert, was das unsichere wirtschaftliche Umfeld unterstreicht.

Für Europa rechnet der IWF mit einem Zuwachs der Wirtschaftsleistung um 1,3% gegenüber 2018. In den USA soll sich die konjunkturelle Entwicklung weiter positiv fortsetzen. Nach einem Zuwachs von 2,9% im Jahr 2018 wird erwartet, dass die US-Wirtschaft 2019 um weitere 2,3% wächst. Für China rechnet der IWF mit einer leichten Verlangsamung der Wirtschaftsleistung. Die chinesische Konjunktur soll 2019 allerdings immer noch um 6,3% gegenüber dem Vorjahr steigen (2018: 6,6%). Das geringfügig verlangsamte Wachstum Chinas wird voraussichtlich die Wirtschaftsdynamik der asiatischen Schwellen- und Entwicklungsländer bestimmen, für die der IWF einen Zuwachs von 6,3% prognostiziert (2018: 6,4%). Nach den vorherigen Krisenjahren scheint sich die Wirtschaft Lateinamerikas mit einem beschleunigten Zuwachs weiter zu erholen und soll 2019 um 1,4% steigen (2018: 1,0%).

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Rückläufige Produktionszahlen bei schweren LKW 2019: LMC Automotive erwartet für das Jahr 2019 einen Rückgang der weltweiten Produktion schwerer LKW um 7,4% gegenüber 2018. Dies ist vor allem auf die erwartete rückläufige LKW-Produktion in APA (2019: -13,6%) zurückzuführen. In Europa soll gemäß LMC die Produktion von schweren LKW 2019 auf dem bestehenden hohen Niveau stabil bleiben (2019: +0,1%). Im Gegensatz dazu soll der nordamerikanische Markt im Geschäftsjahr 2019 um weitere 4,9% zulegen. Im 1. Quartal 2019 rechnet LMC mit einem Anstieg der LKW-Produktion um 18,6% gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres. In Südamerika erwartet LMC im Geschäftsjahr 2019 ebenfalls einen Zuwachs der LKW-Produktion um 11,5% gegenüber 2018.

Rückgang der Anhängerproduktion 2019: Nach einer lang anhaltenden Wachstumsperiode und insgesamt hohen Produktionszahlen im Geschäftsjahr 2018 rechnet das Prognoseinstitut Clear Consulting für das Geschäftsjahr 2019 mit einem Rückgang der produzierten Nutzfahrzeuganhänger in Europa um knapp 10,9% gegenüber dem Vorjahr. Noch Anfang 2019 hat Clear Consulting mit einem geringeren Rückgang (8,1%) der europäischen Produktion von Nutzfahrzeuganhängern im Jahr 2019 gerechnet. Allerdings konnte im 1. Quartal 2019 bereits ein Rückgang des europäischen Marktes für Nutzfahrzeuganhänger um mehr als 10% gegenüber dem Vorjahr beobachtet werden.

In Asien erwartet Clear 2019 ebenfalls einen Rückgang der Anhängerproduktion um 4,0%. Das auf Nordamerika spezialisierte Marktforschungsinstitut FTR prognostiziert für diese Region eine leichte Reduktion der Produktionszahlen um 0,7% gegenüber 2018, wenngleich das Wachstum im 1. Quartal 2019 mit rund 11% noch sehr stark ausgefallen ist. Lediglich Lateinamerika dürfte laut Clear im Geschäftsjahr 2019 um rund 10,5% weiter wachsen und somit den Erholungstrend des vergangenen Jahres fortsetzen.

GESCHÄFTSVERLAUF Q1 2019

Umsatzentwicklung

Umsatzentwicklung nach Herkunft

in TEUR	Q1 2019	Q1 2018	% vgl. Vorjahr
Europa	123.379	123.881	-0,4%
Nordamerika	40.372	30.694	31,5%
Asien-Pazifik-Afrika (APA)	35.723	35.610	0,3%
Gesamt	199.474	190.185	4,9%

Der Jahresauftakt zeigt ein positives Bild für JOST. Insgesamt stieg der konzernweite Umsatz im 1. Quartal 2019 gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 4,9% auf 199,5 Mio. EUR (Q1 2018: 190,2 Mio. EUR).

Trotz der rückläufigen Produktion von Nutzfahrzeughängern in Europa konnte JOST die Umsatzerlöse in der Region im 1. Quartal 2019 mit 123,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr nahezu stabil halten (Q1 2018: 123,9 Mio. EUR). JOST spürte leichte negative Auswirkungen aus der Wechselkursumrechnung (-0,3%), sodass der organische Umsatz um 0,1% unter Vorjahr lag.

In Nordamerika konnte JOST den starken Wachstumskurs des Vorjahres fortsetzen. Die anhaltend starke LKW-Produktion in der Region, unterstützt von den erzielten Marktanteilgewinnen, wirkten sich positiv auf den Umsatz von JOST im 1. Quartal 2019 aus. So konnten wir in den ersten drei Monaten des Jahres den Umsatz in Nordamerika um 31,5% auf 40,4 Mio. EUR steigern (Q1 2018: 30,7 Mio. EUR). Im Gegensatz zum Vorjahr konnte JOST im 1. Quartal 2019 von positiven Effekten aus der Wechselkursumrechnung profitieren – bereinigt um diesen Effekt wuchs der organische Umsatz in Nordamerika um 21,6%.

In Asien, Pazifik und Afrika (APA) konnten wir das Umsatzniveau des Vorjahres beibehalten. Uns gelang es, die temporäre Schwäche des indischen Marktes durch einen stärkeren Umsatz in China zu kompensieren. Insgesamt belief sich der Umsatz im 1. Quartal 2019 auf 35,7 Mio. EUR (Q1 2018: 35,6 Mio. EUR). Die negativen Auswirkungen aus der Wechselkursumrechnung im Segment APA waren mit -0,2% vernachlässigbar.

Ertragslage

Ertragslage

in TEUR	Q1 2019	Q1 2018	% vgl. Vorjahr
Umsatzerlöse	199.474	190.185	4,9%
Umsatzkosten	-148.133	-137.667	
Bruttoergebnis	51.341	52.518	-2,2%
Betriebliche Aufwendungen/Erträge	-34.146	-35.340	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	17.195	17.178	0,1%
Netto-Finanzergebnis	-808	-2.496	
Ertragsteuern	-2.160	-2.678	
Ergebnis nach Steuern	14.227	12.004	

Auf der Basis der oben erwähnten weiteren Steigerung des Umsatzes sind auch die Umsatzkosten gestiegen. Hier war JOST insbesondere in Europa durch die sich Ende 2018 bereits abzeichnenden Personalkostenanstiege betroffen. Auch höhere Materialkosten sowie die Verschiebung des Kunden-Mix in Nordamerika, wo JOST aktuell überproportional stark im Geschäft mit Erstausrüstern (OEM) wächst, wirken sich auf die Marge aus. Das kräftig wachsende OEM-Geschäft in Nordamerika dürfte zukünftig zu einem Anstieg des Ersatzteilgeschäfts in Nordamerika führen, was sich mittelfristig positiv auf die dortigen Margen auswirken wird. Darüber hinaus hat JOST Maßnahmen eingeleitet, um die Produktivität weiter zu steigern und dadurch den Personal- und Materialkostenanstieg im Laufe des Jahres 2019 möglichst zu kompensieren.

Insgesamt stieg das bereinigte EBITDA um 5,5% auf 29,6 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres (Q1 2018: 28,1 Mio. EUR). Der Anstieg des bereinigten EBITDA ist überwiegend auf die Erstanwendung von IFRS 16 zurückzuführen. Im Vergleich dazu stieg im gleichen Zeitraum das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 0,8% auf 23,9 Mio. EUR (Q1 2018: 23,7 Mio. EUR).

Folgende Tabelle erläutert die durchgeführten Bereinigungen, die in erster Linie auf nicht-operative Sondereffekte aus der Kaufpreisallokation (PPA) in Höhe von 6,3 Mio. EUR zurückzuführen sind.

Überleitungsrechnung bereinigtes Ergebnis

in TEUR	Q1 2019	Q1 2018
EBIT	17.195	17.178
Sonstige Effekte	-404	-158
PPA-Abschreibungen	-6.277	-6.359
Bereinigtes EBIT	23.876	23.695
Abschreibungen auf Sachanlagen	-5.311	-3.023
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-460	-1.395
Bereinigtes EBITDA	29.647	28.113

Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr auf –0,8 Mio. EUR (Q1 2018: –2,5 Mio. EUR). Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus der Reduktion der Zinsaufwendungen aufgrund der im Juni 2018 durchgeführten Refinanzierung.

Das Ergebnis nach Steuern stieg um 18,3% auf 14,2 Mio. EUR (Q1 2018: 12,0 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich ebenfalls um 17,3% auf 0,95 EUR (Q1 2018: 0,81 EUR). Bereinigt um Sondereffekte verbesserte sich das Ergebnis je Aktie um 8,0% auf 1,08 EUR (Q1 2018: 1,00 EUR).

Segmente

Segmentberichterstattung Q1 2019:

in TEUR	Europa	Nordamerika	Asien, Pazifik und Afrika	Überleitung	Konzernabschluss
Umsatzerlöse*	203.570	40.678	45.517	–90.291	199.474**
davon: externe Umsatzerlöse*	123.379	40.372	35.723	0	199.474
davon: interne Umsatzerlöse*	80.191	306	9.794	–90.291	0
Bereinigtes EBIT***	14.862	3.253	4.918	843	23.876
davon: Abschreibungen	3.902	979	890	0	5.771
Bereinigte EBIT-Marge	12,0%	8,1%	13,8%		12,0%
Bereinigtes EBITDA***	18.764	4.232	5.808	843	29.647
Bereinigte EBITDA-Marge	15,2%	10,5%	16,3%		14,9%

* Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:

- Europa: 109.346 TEUR
- Nord- und Südamerika: 42.988 TEUR
- Asien, Pazifik und Afrika: 47.140 TEUR

** Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

*** Das bereinigte EBIT/EBITDA enthält den Anteil am Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung, der keinem Segment zugeordnet ist und daher in der Überleitungsspalte hinzugerechnet wird.

Segmentberichterstattung Q1 2018:

in TEUR	Europa	Nordamerika	Asien, Pazifik und Afrika	Überleitung	Konzernabschluss
Umsatzerlöse*	199.045	30.850	47.744	–87.454	190.185**
davon: externe Umsatzerlöse*	123.881	30.694	35.610	0	190.185
davon: interne Umsatzerlöse*	75.164	156	12.134	–87.454	0
Bereinigtes EBIT***	15.228	2.845	4.903	719	23.695
davon: Abschreibungen	3.594	553	271	0	4.418
Bereinigte EBIT-Marge	12,3%	9,3%	13,8%		12,5%
Bereinigtes EBITDA***	18.822	3.398	5.174	719	28.113
Bereinigte EBITDA-Marge	15,2%	11,1%	14,5%		14,8%

* Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:

- Europa: 109.129 TEUR
- Nord- und Südamerika: 33.159 TEUR
- Asien, Pazifik und Afrika: 47.897 TEUR

** Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

*** Das bereinigte EBIT/EBITDA enthält den Anteil am Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung, der keinem Segment zugeordnet ist und daher in der Überleitungsspalte hinzugerechnet wird.

Der leichte Rückgang des externen Umsatzes in Europa und der Anstieg der Material- sowie Personalkosten führten zu einer Reduktion des bereinigten EBIT um 0,3 Mio. EUR auf 14,9 Mio. EUR gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres (Q1 2018: 15,2 Mio. EUR). Entsprechend belief sich die EBIT-Marge in der Region auf 12,0% (Q1 2018: 12,3%).

Im Gegensatz dazu stieg das bereinigte EBIT in Nordamerika um 0,5 Mio. EUR bzw. 14,3% auf 3,3 Mio. EUR (Q1 2018: 2,8 Mio. EUR). Wesentlicher Grund des Anstiegs war das starke organische Umsatzwachstum (+21,6%) in der Region. Im Laufe des Geschäftsjahres 2018 stieg der Anteil an OEM-Geschäft in Nordamerika signifikant. Diese Entwicklung führte zu einer Verwässerung der Marge gegenüber dem

1. Quartal 2018, da die Margen mit Erstausrüstern vergleichsweise niedriger sind. Ferner waren die Zölle auf importierte Stahlprodukte in den USA im Vergleichsquarter des Vorjahrs noch nicht in Kraft getreten, was sich erhöhend auf die Materialpreise auswirkte. Die EBIT-Marge im 1. Quartal 2019 belief sich auf 8,1% (Q1 2018: 9,3%).

In APA blieb das bereinigte EBIT mit 4,9 Mio. EUR (Q1 2018: 4,9 Mio. EUR) stabil gegenüber dem Vorjahr. Auch die EBIT-Marge war mit 13,8% gegenüber dem Vergleichsquarter des Vorjahres unverändert (Q1 2018: 13,8%).

Vermögens- und Ertragslage

Aktiva

in TEUR	31.03.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte	329.539	309.602
Kurzfristige Vermögenswerte	327.101	310.350
	656.640	619.952

Der im 1. Quartal 2019 erwirtschaftete Gewinn führte zu einem Anstieg des Eigenkapitals um 5,5% auf 265,5 Mio. EUR. Zum 31. März 2019 betrug die Eigenkapitalquote 40,4% (31. Dezember 2018: 40,5%). Wesentlicher Grund des leichten Rückgangs der Eigenkapitalquote gegenüber dem 31. Dezember 2018 ist die Erstanwendung von IFRS 16, die zu einem Anstieg der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten führte. Die Erstanwendung von IFRS 16 war der Hauptgrund dafür, dass die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 19,8 Mio. EUR und die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 6,0 Mio. EUR gegenüber dem 31. Dezember 2018 gestiegen sind.

Analog führte die Erstanwendung von IFRS 16 zu einer Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte. Dies war der Hauptgrund für den Anstieg der Sachanlagen um 25,0 Mio. EUR auf 107,8 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 82,8 Mio. EUR). Gegenläufig minderten die planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte aus historischen Kaufpreisallokationen (PPA) und die laufenden Abschreibungen auf Sachanlagen die langfristigen Vermögenswerte.

Passiva

in TEUR	31.03.2019	31.12.2018
Eigenkapital	265.497	251.613
Langfristige Schulden	261.700	240.396
Kurzfristige Schulden	129.443	127.943
	656.640	619.952

Das gestiegene Geschäftsvolumen führte zu einem Anstieg der Vorräte auf 112,4 Mio. EUR gegenüber dem 31. Dezember 2018 (110,9 Mio. EUR). Dies war auch der Grund für den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 130,2 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 109,7 Mio. EUR). Die Erhöhung wurde durch saisonale Effekte gestärkt, denn Vorräte und Forderungen sind zum Jahresende üblicherweise niedriger. Im Gegensatz dazu reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 76,8 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 80,8 Mio. EUR). Ferner hat JOST im Laufe des 1. Quartals 2019 Sicherheitsbestände aufgebaut, um eventuelle Lieferunterbrechungen aufgrund des Anfang des Jahres noch für das 2. Quartal geplanten Brexits zu vermeiden, was sich negativ auf das Working Capital auswirkte. So stieg das Working Capital im 1. Quartal 2019 auf 165,8 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 139,8 Mio. EUR). Das Verhältnis vom Working Capital zum Umsatz der letzten zwölf Monate stieg auf 21,7% (Q1 2018: 21,4%).

Der Anstieg des Working Capitals und der Investitionen führten zu einem leichten Rückgang der liquiden Mittel auf 64,5 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 66,1 Mio. EUR), sodass die Nettoverschuldung am Ende des 1. Quartals 2019 mit 86,8 Mio. EUR ebenfalls leicht stieg (31. Dezember 2018: 85,2 Mio. EUR). Das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und bereinigtem EBITDA der letzten zwölf Monate belief sich auf 0,86x (31. Dezember 2018: 0,85x).

Cashflows

in TEUR	Q1 2019	Q1 2018
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.523	5.600
davon Veränderungen des Net Working Capital	-23.623	-23.085
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.160	-2.615
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.991	-813
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.628	2.172
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.080	-111
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	66.087	66.313
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März	64.539	68.374

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit reduzierte sich im 1. Quartal 2019 auf +2,5 Mio. EUR insbesondere aufgrund des Anstiegs des Working Capitals (Q1 2018: +5,6 Mio. EUR).

Im 1. Quartal 2019 stiegen die Investitionen in Sachanlagen auf -3,0 Mio. EUR (Q1 2018: -2,5 Mio. EUR) aufgrund von Investitionen zur Steigerung der Effizienz in verschiedenen Werken. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug -2,0 Mio. EUR (Q1 2018: -0,8 Mio. EUR) aufgrund von Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von -1,7 Mio. EUR, die durch die Anwendung von IFRS 16 den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit erstmalig belastet haben.

Insgesamt beliefen sich die liquiden Mittel zum Ende des 1. Quartals 2019 auf 64,5 Mio. EUR (Q1 2018: 68,4 Mio. EUR).

Chancen und Risiken

Chancen und Risiken sind die natürlichen Folgen aller Geschäftsaktivitäten. Für alle bekannten unternehmensspezifischen Risiken wurden ausreichende Rückstellungen gebildet. Die Risiko- und Chancensituation des JOST Werke Konzerns hat sich seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2018 am 26. März 2019 nicht wesentlich verändert. Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie auf S. 48ff. des Geschäftsberichts 2018.

Ausblick

Aktuell erwarten die Marktanalysten von LMC Automotive und Clear Consulting, dass die globale Produktion von Trucks und Trailern im Jahr 2019 um jeweils 7% im Vergleich zu 2018 schrumpfen wird. Angesichts unserer breiten internationalen Präsenz sowie der starken Marken und unterstützt von bereits eingeführten Wachstumsinitiativen gehen wir davon aus, dass JOST weiterhin die globale Marktentwicklung über treffen wird.

Unter der Annahme eines stabilen gesamtwirtschaftlichen und politischen Umfelds bestätigt der Vorstand seine Erwartung, dass der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2019 im niedrigen einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr steigen wird.

Das bereinigte EBIT soll sich 2019 im Einklang mit dem Umsatz entwickeln. Zwar erwartet der Vorstand weitere Belastungen durch steigende Personal- und Materialkosten, JOST sollte aber in der Lage sein, diese im Laufe des Jahres 2019 zu kompensieren. Entsprechend sollte die EBIT-Marge 2019 im Vergleich zum Vorjahr stabil bleiben. Das bereinigte EBITDA dürfte allein aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 leicht überproportional zum Umsatz wachsen.

Der Investitionsaufwand ohne übernahmebedingte Aufwendungen dürfte weiterhin etwa 2,5% vom Umsatz betragen. Die Investitionen werden weiterhin darauf fokussiert sein, den Automatisierungsgrad in der Produktion zu steigern.

Das Net Working Capital im Verhältnis zum Umsatz sollte sich im Verlauf des Jahres 2019 erneut leicht unter der 20%-Marke einpendeln.

Ohne Berücksichtigung von etwaigen Übernahmen sollte sich der Verschuldungsgrad (Verhältnis Nettoverschuldung zu bereinigtem EBITDA) im Geschäftsjahr 2019 nochmals leicht verbessern.

Aus heutiger Sicht und unter Einbeziehung der operativen Entwicklung des JOST Konzerns in den ersten Monaten des Jahres 2019 ist der Vorstand davon überzeugt, dass die wirtschaftliche Lage des Konzerns solide ist. JOST ist hervorragend positioniert, um neue Chancen zu ergreifen und die Unternehmensstrategie weiterhin erfolgreich umzusetzen.

Neu-Isenburg, 28. Mai 2019

Der Vorstand der JOST Werke AG

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

für die drei Monate bis zum 31. März 2019

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG – UMSATZKOSTENVERFAHREN

für die drei Monate bis zum 31. März 2019

JOST Werke AG

in TEUR	Anhang	Q1 2019	Q1 2018
Umsatzerlöse	(5)	199.474	190.185
Umsatzkosten		-148.133	-137.667
Bruttoergebnis		51.341	52.518
Vertriebsaufwendungen		-21.991	-21.539
davon: Abschreibungen auf Vermögenswerte		-7.026	-6.575
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-3.188	-3.065
Verwaltungsaufwendungen		-10.399	-11.473
Sonstige Erträge	(6)	1.440	1.463
Sonstige Aufwendungen	(6)	-851	-1.445
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		843	719
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		17.195	17.178
Finanzerträge	(7)	924	354
Finanzaufwendungen	(7)	-1.732	-2.850
Netto-Finanzergebnis		-808	-2.496
Ergebnis vor Steuern		16.387	14.682
Ertragsteuern	(8)	-2.160	-2.678
Ergebnis nach Steuern		14.227	12.004
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien		14.900.000	14.900.000
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(9)	0,95	0,81

VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die drei Monate bis zum 31. März 2019
JOST Werke AG

in TEUR	Q1 2019	Q1 2018
Ergebnis nach Steuern	14.227	12.004
Posten, die in den Folgeperioden möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	4.017	-2.438
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-6.229	1.128
Latente Steuern im Zusammenhang mit dem sonstigen Ergebnis	1.869	-338
Sonstiges Ergebnis	-343	-1.648
Gesamtergebnis	13.884	10.356

VERKÜRZTE KONZERN-BILANZ

zum 31. März 2019

JOST Werke AG

Aktiva

in TEUR	Anhang	31.03.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		198.218	203.736
Sachanlagen	(2)	107.813	82.824
Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen		12.326	11.329
Latente Steueransprüche		9.702	10.270
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	(11), (12)	91	91
Sonstige langfristige Vermögenswerte		1.389	1.352
		329.539	309.602
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		112.444	110.893
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		130.197	109.707
Ertragsteuerforderungen		3.786	5.705
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(11), (12)	593	1.390
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		15.542	16.568
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		64.539	66.087
		327.101	310.350
Summe Aktiva		656.640	619.952

Passiva			
in TEUR	Anhang	31.03.2019	31.12.2018
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		14.900	14.900
Kapitalrücklage		499.399	499.399
Sonstige Rücklagen		-34.264	-33.921
Gewinnrücklagen		-214.538	-228.765
		265.497	251.613
Langfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen	(13)	64.085	58.673
Sonstige Rückstellungen		1.774	1.796
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(14)	150.608	150.664
Latente Steuerschulden		20.954	24.466
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(2)	20.458	696
Sonstige langfristige Schulden		3.821	4.101
		261.700	240.396
Kurzfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen	(13)	1.821	1.821
Sonstige Rückstellungen		9.735	13.572
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(14)	313	234
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		76.817	80.799
Ertragsteuerverbindlichkeiten		6.889	7.094
Vertragsverbindlichkeiten		1.551	2.708
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(2), (11), (15)	6.965	958
Sonstige kurzfristige Schulden		25.352	20.757
		129.443	127.943
Summe Passiva		656.640	619.952

VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für die drei Monate bis zum 31. März 2019

JOST Werke AG

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die drei Monate bis zum 31. März 2019

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
Stand zum 1. Januar 2019	14.900	499.399	-228.765
Ergebnis nach Steuern	0	0	14.227
Sonstiges Ergebnis	0	0	0
Latente Steuern im Zusammenhang mit dem sonstigen Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	14.227
Stand zum 31. März 2019	14.900	499.399	-214.538

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die drei Monate bis zum 31. März 2018

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
Stand zum 1. Januar 2018	14.900	522.423	-297.789
Ergebnis nach Steuern	0	0	12.004
Sonstiges Ergebnis	0	0	0
Latente Steuern im Zusammenhang mit dem sonstigen Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	12.004
Stand zum 31. März 2018	14.900	522.423	-285.785

Sonstige Rücklagen				
Währungs- umrechnungs- differenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	Sonstige Rücklagen		Summe Konzern-Eigenkapital
-12.529	-21.289	-103		251.613
0	0	0		14.227
4.017	-6.229	0		-2.212
0	1.869	0		1.869
4.017	-4.360	0		13.884
-8.512	-25.649	-103		265.497

Sonstige Rücklagen				
Währungs- umrechnungs- differenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	Sonstige Rücklagen		Summe Konzern-Eigenkapital
-8.584	-21.514	-103		209.333
0	0	0		12.004
-2.438	1.128	0		-1.310
0	-338	0		-338
-2.438	790	0		10.356
-11.022	-20.724	-103		219.689

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die drei Monate bis zum 31. März 2019

JOST Werke AG

in TEUR	Q1 2019	Q1 2018
Ergebnis vor Steuern	16.387	14.682
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf langfristige Vermögenswerte	12.048	10.777
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	-545	-426
Veränderung der Vorräte	186	-6.343
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-18.756	-18.042
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.053	1.300
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Schulden	-301	4.798
Ertragsteuerzahlungen	-1.443	-1.146
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.523	5.600
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten	-268	-216
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	33	8
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen	-2.995	-2.515
Erhaltene Zinsen	70	108
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.160	-2.615
Gezahlte Zinsen	-294	-813
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-1.697	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.991	-813
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.628	2.172
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.080	-111
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	66.087	66.313
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März	64.539	68.374

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2019
JOST Werke AG

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die JOST Werke AG (nachstehend auch „JOST“, „Gruppe“, „Gesellschaft“ oder „JOST Werke Konzern“) wurde am 27. Februar 2008 als Cintinori Holding GmbH gegründet. Am 23. Juni 2017 wurde die Cintinori Holding GmbH von einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) in eine Aktiengesellschaft (AG) umgewandelt und in JOST Werke AG umbenannt. Die entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte am 7. Juli 2017. Die Aktien wurden am 20. Juli 2017 erstmals an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Zum 31. März 2019 befinden sich sämtliche JOST Aktien gemäß Definition der Deutschen Börse im Streubesitz.

Der Firmensitz der JOST Werke AG ist Siemensstraße 2 in 63263 Neu-Isenburg. Die Gesellschaft ist im Handelsregister von Offenbach am Main in Abteilung B unter der Nummer 50149 eingetragen.

JOST ist ein weltweit führender Hersteller und Lieferant von sicherheitsrelevanten Systemen für Zugmaschinen, Auflieger und Anhänger.

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses der JOST Werke AG wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen.

2. GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG DES ZWISCHENABSCHLUSSES

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss (nachstehend auch „Zwischenabschluss“) für die drei Monate bis zum 31. März 2019 (nachstehend auch „Berichtszeitraum 2019“) umfasst die JOST Werke AG und ihre Tochtergesellschaften. Dieser Zwischenabschluss wurde nach den zum Berichtsstichtag gültigen, vom International Accounting Standards Board (IASB) in London herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie nach den vom International Financial Reporting Interpretations Committee herausgegebenen Interpretationen (IFRS IC) aufgestellt.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfolgt gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung. Er enthält nicht alle Angaben, die für einen vollständigen Jahresabschluss nach IFRS erforderlich sind. Zur Erläuterung von Ereignissen und Geschäftsvorfällen, die wesentlich sind für das Verständnis der Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe seit dem letzten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2018 abgelaufene Geschäftsjahr, sind ausgewählte erläuternde Hinweise enthalten. Der Zwischenabschluss ist zusammen mit dem Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2018 abgelaufene Geschäftsjahr zu lesen, der unter <http://ir.jost-world.com/> heruntergeladen werden kann.

Die Anwendung von IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ ab dem 1. Januar 2019 hat nachfolgende Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2019.

Gemäß IFRS 16 müssen Leasingnehmer bei den meisten Leasingverhältnissen Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz erfassen, da die Unterscheidung zwischen Operating- und Finanzierungsleasingverhältnissen nach IAS 17 aufgehoben wurde. Kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse, die unter die Erleichterungsvorschriften fallen, sind nicht bilanziert worden. Innerhalb der Konzern-Bilanz erfolgt dies unter anderem als Bilanzverlängerung, wobei das jeweilige Nutzungsrecht als Vermögenswert aktiviert und die korrespondierende Leasingverpflichtung passiviert werden.

Die Gruppe wendet in Übereinstimmung mit IFRS 16 die modifizierte retrospektive Übergangsmethode an. Die Vergleichsbeträge der Vorjahresperioden wurden nicht rückwirkend angepasst. Im Rahmen der erstmaligen Anwendung des Standards nimmt die Gruppe die Erleichterungsvorschriften in Anspruch und bilanziert Leasingverhältnisse, die zum 1. Januar 2019 eine Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten aufwiesen, als kurzfristige Leasingverhältnisse.

Mit Erstanwendung des IFRS 16 erfasst der JOST Werke Konzern Leasingverbindlichkeiten für zuvor unter IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse klassifizierte Leasingverhältnisse. Diese Verbindlichkeiten werden zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen, abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers zum 1. Januar 2019, bewertet.

Die Differenz zwischen den mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum 31. Dezember 2018 diskontierten erwarteten Auszahlungen für Operating-Leasingverhältnisse in Höhe von 25,1 Mio. EUR und den in der Eröffnungsbilanz erfassten Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 25,4 Mio. EUR ergibt sich im Wesentlichen aus der Berücksichtigung bereits bestehender Finanzierungs-Leasingverhältnisse.

Im Gegensatz zur bisherigen Vorgehensweise, nach der Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse vollständig im EBIT gezeigt wurden, werden nach IFRS 16 nur noch die Abschreibungen auf die Nutzungsrechte dem EBIT zugerechnet. Insgesamt kommt es im ersten Quartal 2019 zu einer Entlastung des EBITs von 0,1 Mio. EUR. Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten werden mit 0,1 Mio. EUR im Finanzergebnis ausgewiesen.

Durch die geänderte Erfassung von Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen in der Kapitalflussrechnung ergibt sich im ersten Quartal 2019 eine Verbesserung des Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 1,8 Mio. EUR. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verringert sich entsprechend. Der aus der Änderung der Bilanzierungsregeln resultierende Anstieg der Finanzschulden wirkt sich zum 31. März 2019 mit 25,4 Mio. EUR negativ auf die Nettoverschuldung des Konzerns aus.

Zudem ergeben sich umfangreichere Anhangangaben.

Andere Änderungen an den IFRS während des Berichtszeitraumes 2019 hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss.

Der Vorstand hat den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der JOST Werke AG für den Zeitraum bis zum 31. März 2019 am 28. Mai 2019 zur Veröffentlichung freigegeben.

3. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentberichterstattung bis zum 31. März 2019

in TEUR	Europa	Nordamerika	Asien, Pazifik und Afrika	Überleitung	Konzern- abschluss
Umsatzerlöse*	203.570	40.678	45.517	-90.291	199.474**
davon: externe Umsatzerlöse*	123.379	40.372	35.723	0	199.474
davon: interne Umsatzerlöse*	80.191	306	9.794	-90.291	0
Bereinigtes EBIT***	14.862	3.253	4.918	843	23.876
davon: Abschreibungen	3.902	979	890	0	5.771
Bereinigte EBIT-Marge	12,0%	8,1%	13,8%		12,0%
Bereinigtes EBITDA***	18.764	4.232	5.808	843	29.647
Bereinigte EBITDA-Marge	15,2%	10,5%	16,3%		14,9%

* Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:

- Europa: 109.346 TEUR
- Nord- und Südamerika: 42.988 TEUR
- Asien, Pazifik und Afrika: 47.140 TEUR

** Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

*** Das bereinigte EBIT/EBITDA enthält den Anteil am Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung, der keinem Segment zugeordnet ist und daher in der Überleitungsspalte hinzugerechnet wird.

Segmentberichterstattung bis zum 31. März 2018

in TEUR	Europa	Nordamerika	Asien, Pazifik und Afrika	Überleitung	Konzern- abschluss
Umsatzerlöse*	199.045	30.850	47.744	-87.454	190.185**
davon: externe Umsatzerlöse*	123.881	30.694	35.610	0	190.185
davon: interne Umsatzerlöse*	75.164	156	12.134	-87.454	0
Bereinigtes EBIT***	15.228	2.845	4.903	719	23.695
davon: Abschreibungen	3.594	553	271	0	4.418
Bereinigte EBIT-Marge	12,3%	9,3%	13,8%		12,5%
Bereinigtes EBITDA***	18.822	3.398	5.174	719	28.113
Bereinigte EBITDA-Marge	15,2%	11,1%	14,5%		14,8%

* Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:

- Europa: 109.129 TEUR
- Nord- und Südamerika: 33.159 TEUR
- Asien, Pazifik und Afrika: 47.897 TEUR

** Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

*** Das bereinigte EBIT/EBITDA enthält den Anteil am Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung, der keinem Segment zugeordnet ist und daher in der Überleitungsspalte hinzugerechnet wird.

Überleitung der bereinigten Ertragszahlen

in TEUR	Q1 2019	Q1 2018
Ergebnis nach Steuern	14.227	12.004
Ertragsteuern	-2.160	-2.678
Netto-Finanzergebnis	-808	-2.496
EBIT	17.195	17.178
Sonstige Effekte	-404	-158
PPA-Abschreibungen	-6.277	-6.359
Bereinigtes EBIT	23.876	23.695
Abschreibungen auf Sachanlagen	-5.311	-3.023
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-460	-1.395
Bereinigtes EBITDA	29.647	28.113

4. SAISONALE EINFLÜSSE AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Saisonale Einflüsse während des Geschäftsjahres können zu Schwankungen bei Umsatz und dem daraus resultierenden Ergebnis führen. Umsatz und Ergebnis des JOST Werke Konzerns liegen im ersten Halbjahr in der Regel höher, da Großkunden ihre Produktionsbetriebe zu Beginn des zweiten Halbjahrs zur Sommerpause schließen.

5. UMSATZERLÖSE

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf das Wachstum in der Region Nordamerika zurückzuführen. Dies ist sowohl auf eine gestiegene Nachfrage bei bestehenden Kunden als auch auf den Gewinn von Marktanteilen zurückzuführen.

6. SONSTIGE ERTRÄGE / SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Für den Berichtszeitraum 2019 beliefen sich die sonstigen Erträge auf 1,4 Mio. EUR (Berichtszeitraum 2018: 1,5 Mio. EUR) und die sonstigen Aufwendungen auf 0,9 Mio. EUR (Berichtszeitraum 2018: 1,4 Mio. EUR).

Sowohl im Berichtszeitraum 2019 als auch im Berichtszeitraum 2018 bestehen die sonstigen Erträge hauptsächlich aus Währungsgewinnen. Die sonstigen Aufwendungen betreffen insbesondere Währungsverluste.

7. FINANZERGEBNIS

Die Finanzerträge setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

in TEUR	Q1 2019	Q1 2018
Zinserträge	66	107
Realisierte und nicht realisierte Währungsgewinne	849	215
Sonstige Finanzerträge	9	32
Gesamt	924	354

Die Finanzaufwendungen setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

in TEUR	Q1 2019	Q1 2018
Zinsaufwendungen	-872	-1.057
davon Zinsaufwendungen aus Leasing	-135	0
Realisierte und nicht realisierte Währungsverluste	-352	-163
Ergebnis aus Derivatebewertung	-504	0
Sonstige Finanzaufwendungen	-4	-1.630
Gesamt	-1.732	-2.850

Die sonstigen Finanzaufwendungen enthielten im Vorjahr Zinsen auf zu erwartende Steuernachzahlungen in Höhe von 1,5 Mio. EUR.

8. ERTRAGSTEUERN

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Ertragsteuern:

in TEUR	Q1 2019	Q1 2018
Tatsächliche Steuern	-3.463	-3.870
Latente Steuern	1.303	1.192
Ertragsteuern	-2.160	-2.678

Die Ermittlung der Steueraufwendungen erfolgt auf Grundlage der bestmöglichen Schätzung der Geschäftsleitung des gewichteten jährlichen Ertragsteuersatzes für das gesamte Geschäftsjahr, multipliziert mit dem Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode.

9. ERGEBNIS JE AKTIE

Zum 31. März 2019 liegen weiterhin 14.900.000 Stückaktien ohne Nennwert (Inhaberaktien) vor.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie (in EUR) entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, die sich beide auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien errechnen.

Ergebnis je Aktie

	Q1 2019	Q1 2018
Ergebnis nach Steuern (in TEUR)	14.227	12.004
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien	14.900.000	14.900.000
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,95	0,81

10. SONDEREINFLÜSSE

Die im Folgenden dargestellten bereinigten Effekte dienen dem besseren Verständnis der Gewinn- und Verlustrechnung.

Im Berichtszeitraum 2019 wurden Aufwendungen von insgesamt 6.681 TEUR (2018: 6.517 TEUR) innerhalb des EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) bereinigt.

Die Bereinigungen innerhalb des EBIT beziehen sich in Höhe von 6.367 TEUR (2018: 6.359 TEUR) auf Vertriebsaufwendungen, die sich aus Kaufpreisallokationen (PPA-Abschreibungen) und sonstigen Effekten ergeben. Des Weiteren wurden Aufwendungen für sonstige Effekte in Höhe von 314 TEUR (2018: 158 TEUR) innerhalb der Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen bereinigt.

Die sich nach den Bereinigungen ergebenden fiktiven Ertragsteuern wurden in 2019 in Höhe von 6.920 TEUR (2018: 6.360 TEUR) angesetzt.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen das um diese Effekte bereinigte Ergebnis:

in TEUR	1. Januar – 31. März 2019 Unbereinigt	Sonstige Effekte	PPA- Abschreibungen	Summe Bereinigungen	1. Januar – 31. März 2019 Bereinigt
Umsatzerlöse	199.474			0	199.474
Umsatzkosten	-148.133	132		132	-148.001
Bruttoergebnis	51.341	132	0	132	51.473
Vertriebsaufwendungen	-21.991	90	6.277	6.367	-15.624
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-3.188			0	-3.188
Verwaltungsaufwendungen	-10.399	182		182	-10.217
Sonstige Erträge	1.440			0	1.440
Sonstige Aufwendungen	-851			0	-851
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	843			0	843
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	17.195	404	6.277	6.681	23.876
Finanzerträge	924				924
Finanzaufwendungen	-1.732			0	-1.732
Netto-Finanzergebnis	-808	0	0	0	-808
Ergebnis vor Steuern	16.387	404	6.277	6.681	23.068
Ertragsteuern	-2.160				-6.920
Ergebnis nach Steuern	14.227				16.148
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien	14.900.000				14.900.000
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,95				1,08

in TEUR	1. Januar – 31. März 2018		PPA- Abschreibungen	Summe Bereinigungen	1. Januar –
	Unbereinigt	Sonstige Effekte			31. März 2018
					Bereinigt
Umsatzerlöse	190.185			0	190.185
Umsatzkosten	-137.667	0		0	-137.667
Bruttoergebnis	52.518	0	0	0	52.518
Vertriebsaufwendungen	-21.539		6.359	6.359	-15.180
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-3.065			0	-3.065
Verwaltungsaufwendungen	-11.473	131		131	-11.342
Sonstige Erträge	1.463			0	1.463
Sonstige Aufwendungen	-1.445	27		27	-1.418
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	719			0	719
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	17.178	158	6.359	6.517	23.695
Finanzerträge	354			0	354
Finanzaufwendungen	-2.850			0	-2.850
Netto-Finanzergebnis	-2.496	0	0	0	-2.496
Ergebnis vor Steuern	14.682	158	6.359	6.517	21.199
Ertragsteuern	-2.678				-6.360
Ergebnis nach Steuern	12.004				14.839
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien	14.900.000				14.900.000
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,81				1,00

11. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Buchwerte, beizulegenden Zeitwerte, Kategorien und Klassen der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten lauten wie folgt:

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Beizulegender Zeitwert		Beizulegender Zeitwert		Stufe
		Buchwert 31.03.2019	Buchwert 31.03.2019	Buchwert 31.12.2018	Buchwert 31.12.2018	
Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	64.539	64.539	66.087	66.087	n/a
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	130.197	130.197	109.707	109.707	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	684	684	1.481	1.481	n/a
Gesamt		195.420	195.420	177.275	177.275	

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte haben im Allgemeinen eine kurze Laufzeit. Daher entspricht der beizulegende Zeitwert näherungsweise dem Buchwert. Zum Stichtag, wie

auch schon zum 31. Dezember 2018, sind sämtliche sonstige finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (FAAC = Financial Assets at Amortised Costs) bewertet.

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Beizulegender		Beizulegender		Stufe
		Buchwert 31.03.2019	Zeitwert 31.03.2019	Buchwert 31.12.2018	Zeitwert 31.12.2018	
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	76.817	76.817	80.799	80.799	n/a
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen*	FLAC	151.307	151.257	151.305	151.255	2
Leasingverbindlichkeiten	FLAC	25.353	25.353	0	0	n/a
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	870	870	958	958	n/a
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FLtPL	1.200	1.200	696	696	2
Gesamt		255.547	255.497	233.758	233.708	

* ohne abgegrenzte Finanzierungsaufwendungen (siehe Anhangangabe 14)

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben eine kurze Laufzeit, daher unterscheiden sich Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nicht. Die finanziellen Verbindlichkeiten sind mit Ausnahme der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten allesamt zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC = Financial Liabilities at Amortised Costs) bewertet. Letztere sind zum beizulegenden Zeitwert (FLtPL = Financial Liabilities through Profit or Loss) bewertet.

Die Gruppe verwendet die folgende Hierarchie zur Ermittlung und Angabe des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten nach Bewertungsmethode:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Stufe 2: Inputfaktoren mit Ausnahme von auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preisen, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind – entweder unmittelbar (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. abgeleitet aus Preisen)

Stufe 3: Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Zwischen den Stufen der Hierarchie beizulegender Zeitwerte wurden in den Jahren 2019 und 2018 keine Umgliederungen vorgenommen.

Der beizulegende Zeitwert der verzinslichen Darlehen und Ausleihungen wird für die Jahre 2019 und 2018 unter Berücksichtigung tatsächlicher Zinskurven ermittelt und als Stufe 2 der Hierarchie beizulegender Zeitwerte klassifiziert.

Die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten wird in der Anhangangabe 15 beschrieben.

12. SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten hauptsächlich Überzahlungen an Lieferanten in Höhe von 194 TEUR (31. Dezember 2018: 208 TEUR) sowie Kauttionen in Höhe von 311 TEUR (31. Dezember 2018: 356 TEUR). Der Bruttobuchwert entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Zum Stichtag sind keine finanziellen Vermögenswerte ausfallgefährdet.

13. PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die Pensionsverpflichtungen beliefen sich zum 31. März 2019 auf 65,9 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 60,5 Mio. EUR). Die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurden getroffen:

Annahmen

	31.03.2019	31.12.2018
Abzinsungssatz	1,2%	1,7%
Inflationsrate / künftige Rentenerhöhungen	2,0%	2,0%
Zukünftige Gehaltssteigerungen	2,0%	2,0%

14. VERZINSLICHE DARLEHEN UND AUSLEIHUNGEN

Die nachstehende Tabelle zeigt die Darlehensverbindlichkeiten der Gruppe zum 31. März 2019:

in TEUR		31.03.2019	31.12.2018
Schuldschein Darlehen	5 Jahre fix	29.000	29.000
	5 Jahre variabel	86.500	86.500
	7 Jahre fix	20.000	20.000
	7 Jahre variabel	14.500	14.500
		150.000	150.000
Sonstige		1.307	1.305
Verzinsliche Darlehen		151.307	151.305
Abgegrenzte Finanzierungsaufwendungen		-386	-407
Gesamt		150.921	150.898

Weder zum 31. März 2019 noch zum 31. Dezember 2018 hat die Gruppe die verfügbare revolvingende Kreditlinie beansprucht. Es wurden Zinszahlungen in Höhe von 159 TEUR geleistet (Berichtszeitraum 2018: 813 TEUR).

Die im Rahmen der Finanzierungsvereinbarung angefallenen Kosten werden, soweit abgrenzbar, gemäß der Effektivzinsmethode gleichmäßig bis Mitte 2025 verteilt.

15. SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die zukünftige Zinsvolatilität wird mit vier Zinsswaps abgesichert. Insgesamt betrachtet haben die Zinsswaps zum 31. März 2019 (Mark-to-Market-Bewertung) einen negativen beizulegenden Zeitwert von 1.200 TEUR (31. Dezember 2018: 696 TEUR), der in der Bilanz unter den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird. Einzelheiten zu den Laufzeiten von Krediten siehe Anhangangabe 14.

Die Gruppe hat wie im Vorjahr im Berichtszeitraum keine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach IFRS 9 (bzw. im Vorjahr nach IAS 39) vorgenommen.

16. ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

IAS 24 definiert nahestehende Unternehmen und Personen als Unternehmen und Personen, die eine andere Partei beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf sie ausüben können.

Die Struktur der Gruppe zum 31. März 2019, einschließlich der Tochtergesellschaften und des Gemeinschaftsunternehmens, ist gegenüber dem 31. Dezember 2018 unverändert.

Der **Vorstand** setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen, die alle nahestehende Unternehmen und Personen gemäß IAS 24 sind:

Lars Brorsen, cand.oecon., Heubach
Vorsitzender des Vorstands
Chief Executive Officer

Joachim Dürr, Diplom-Ingenieur, Dachau
Chief Sales Officer

Dr.-Ing. Ralf Eichler, Diplom-Ingenieur, Dreieich
Chief Operating Officer

Dr. Christian Terlinde, Diplom-Kaufmann, Dinslaken
Chief Financial Officer

Der **Aufsichtsrat** setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Manfred Wennemer
(Vorsitzender)

Prof. Dr. Bernd Gottschalk
(stellvertretender Vorsitzender)

Natalie Hayday

Rolf Lutz

Jürgen Schaubel

Klaus Sulzbach

Während des Berichtszeitraums 2019 gab es ansonsten keine wesentlichen Änderungen an bestehenden oder neuen Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

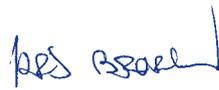
17. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Es gab keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß §317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Neu-Isenburg, 28. Mai 2019



Lars Brorsen



Joachim Dürr



Dr. Ralf Eichler



Dr. Christian Terlinde

FINANZ- KALENDER

22. AUGUST 2019
HALBJAHRESFINANZ-
BERICHT H1 2019

21. NOVEMBER 2019
ZWISCHENBERICHT
9M 2019

Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die aktuellen Ansichten, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und beruhen auf Informationen, die dem Management aktuell zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen garantieren nicht das Eintreffen zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher aufgrund verschiedener Faktoren erheblich von den in diesem Dokument wiedergegebenen Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des allgemeinen Wettbewerbsumfelds. Darüber hinaus beeinflussen die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursänderungen sowie Änderungen nationaler und internationaler Gesetze, insbesondere im Hinblick auf steuerliche Bestimmungen, sowie andere Faktoren die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen des Unternehmens. Weder das Unternehmen noch seine Tochtergesellschaften verpflichten sich zur Aktualisierung der in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen.

Dieser Zwischenbericht wurde ebenfalls ins Englische übersetzt. Die vorliegende deutsche Version und die englische Übersetzung stehen im Internet unter <https://www.jost-world.com/> zum Download bereit. Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Zwischenberichts Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.

IMPRESSUM

Kontakt

JOST Werke AG
Siemensstraße 2
63263 Neu-Isenburg
Deutschland
Telefon: +49-6102-295-0
Fax: +49-6102-295-661
www.jost-world.com

Investor Relations

Romy Acosta
Investor Relations
Telefon: +49-6102-295-379
Fax: +49-6102-295-661
romy.acosta@jost-world.com

Beratung, Konzept & Design

Silvester Group
www.silvestergroup.com



JOST Werke AG
SIEMENSSTRASSE 2
63263 NEU-ISENBURG
DEUTSCHLAND

TELEFON: +49-6102-295-0
FAX: +49-6102-295-661

WWW.JOST-WORLD.COM

